

Vips und Nips

Obama braut sein Bier, Kate Hudson stillt am Set

► Es gehörte zu seinen bestgehüteten Regierungsgeheimnissen – jetzt gab US-Präsident **Barack Obama** es preis: Der Bierliebhaber verriet den Amerikanern sein eigenes Gerstenbräu-rezept. «Inspiriert von Brauern im ganzen Land, hat sich Präsident Obama vergangenes Jahr eine Brauanlage für die Küche gekauft», erklärte Präsidentenkoch Sam Kass am Samstag auf der Webseite des Weissen Hauses. In einem Video führten er und sein Kollege vor, wie eine von Obamas Lieblingsorten, das Honigbier, entsteht. Das Weisse Haus reagierte damit auf eine Petition, die rund 12000 US-Bürger ins Onlineportal «We the People» (Wir das Volk) gestellt hatten.

► Schauspielerin **Kate Hudson** hält nichts von Babypausen. «Auch nach der Geburt meines Sohnes stand ich gleich wieder vor der Kamera», sagte die 33-Jährige der «Bild am Sonntag». Gestillt habe sie während der Dreharbeiten von «The Reluctant Fundamentalist» immer zwischen den Szenen. Ihr Hormonhaushalt sei durcheinander gewesen: «So kullerten die Tränen bei emotionalen Szenen ganz von allein.»



► Musiker **Gunter Gabriel** hat keine Angst vor dem Tod. Keinesfalls fürchte er sich, «weil ich einen Haufen Zeugs gut gemacht habe in meinem Leben», sagte der 70-jährige Schlager- und Countrysänger («Hey Boss, ich brauch mehr Geld») im Interview mit der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung». Als Vater sei er zwar ein «Totalversager» gewesen, und als Ehemann habe er sich «auch nicht mit Ruhm bekleckert», räumte Gabriel ein. «Aber ich hab ein paar geile Songs geschrieben. Und ich habe ein super interessantes Leben gelebt mit allen Amplituden.»

► Die russische Tennisschönheit **Maria Scharapowa** ist wieder Single. Nach Spekulationen in einigen Medien über eine bevorstehende Hochzeit mit dem slowenischen Basketballprofi Sasha Vujacic (28) überraschte die 25-Jährige nun bei den US Open in New York mit der Neuigkeit über ihren Familienstand. «Ja, das ist korrekt», sagte die bestverdienende Sportlerin der Welt am Freitag auf die Frage, ob die via Twitter von Vujacic verbreitete Trennungsnachricht stimme. Sie seien schon seit dem Frühjahr nicht mehr zusammen, räumte die 1,88 Meter grosse French-Open-Siegerin und Olympia-Zweite ein. «Es war eine schwere Entscheidung. Wir hatten eine wirklich schöne Zeit zusammen», sagte die ehemalige Weltranglisten-Erste.



Vor dem Start: Noch einmal wird der Parcours mental abgefahren. Doch auch der Spass kommt dabei nicht zu kurz.

Bild Fabian Stamm

Spass und Ehrgeiz in einer Kiste

Die IG LO Seifenkistenderby organisierte zusammen mit der Frauenriege Stammheim in Guntalingen ein Seifenkistenrennen.

VON **URSULA JUNKER**

GUNTALINGEN Wenn Strohhallen die Strasse säumen und die Stimme des Speakers **Marcel Girod**, assistiert von **Samira Müntener**, durchs Dorf hallt, dann findet das IG LO Seifenkistenderby statt. Jedes zweite Jahr, heuer zum vierten Mal in Guntalingen, flitzen bunte Kisten die Dorfstrasse hinab. Bei der Gestaltung des Gefährts sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. **Stefanie Langhard** aus Stammheim kurvt in einem Zebra-streifenauto zu Tal. Ein bisschen habe sie trainiert, meint die Amateurin. Ihr Auto, obwohl es wie alle andern einem Reglement entspricht, gehört nicht zu den schnellsten. Sie fährt zum Plausch. Anders **Sandro** und **Ramon Held** aus Widnau. Letzterer ist amtierender Schweizer Meister. Das mag ihm sein Bruder gönnen, schliesslich sei so ein Sieg eine Ehre für die Familie. Tatsächlich ist Seifenkistenfahren ein Familienhobby, wie **Jürg König** bestätigt. Wenn es ums Bauen gehe, müsse auch Mutter **Daniela Held** bei den Glasfasermatten Hand anlegen. Teamwork gilt auch für Sohn **Marc** und Vater **Gregor Ambühl** aus Buchs ZH. Sie bestreiten ihre erste Saison und wollen im Winter gemeinsam ein neues Auto bauen. Wie der Bau der Kisten unterliegt auch das Rennen einem Reglement. Damit es eingehalten wird, kontrolliert der technische Delegierte der IG LO Seifenkistenderby, **René Gaberthüel**, die Fahrzeuge vor jedem Start. Rennleiter **Urs Nägeli** hatte am Sonntag insofern ein Heimspiel, als er die 750-Meter-Rennstrecke an seinem Wohnort anlegen konnte; mit einer Reihe von Schikanen gespickt, forderte sie fahrerisches Können. «Das grösste Glück ist das Wetter», betonte OK-Präsident **Ruedi Wyss**. Er kann auf die Mithilfe der Frauenriege Stammerthal zählen und auf viele Sponsoren, die den Anlass unterstützen, wie OK-Mitglied **Sonia Ulrich** weiss. Übrigens: Gewonnen hat nicht der Schweizer Meister, sondern **Anna Hegenbart** aus Bökikon.



Vater Gregor und Sohn Marc Ambühl aus Buchs ZH sind das erste Mal dabei. Im Winter wird ein neues Auto gebaut.



Bei Sandro (l.) und Ramon Held, dem amtierenden Schweizer Meister, steht die ganze Familie im Einsatz.



Der Vater hat das Auto gebaut, mit dem Stefanie Langhard auf der Rennstrecke ganz schön in Schuss kommt.



René Gaberthüel und Urs Nägeli, technischer Delegierter beziehungsweise Rennleiter, sind für die Sicherheit zuständig.



Er kommentiert die Resultate: Speaker Marcel Girod und Assistentin Samira Müntener, selbst ehemalige Fahrerinnen.



Freuten sich über die gelungene Zusammenarbeit und das Wetterglück: OK-Präsident Ruedi Wyss und OK-Mitglied Sonia Ulrich.

ANZEIGE

NEUES ENTDECKEN. WIE ZUM BEISPIEL UNSERE NEUE SPEISEKARTE MIT INNOVATIVEN GERICHTEN. DER OBERHOF.

Reservierungen:
www.oberhof-schaffhausen.ch
info@oberhof-schaffhausen.ch
Tel. +41 (0) 52 632 07 70
Fax +41 (0) 52 632 07 77



A1302828